



DIAMANTENE HOCHZEIT feiern heute in Durlach Liselotte und Friedrich Jäger. Foto: Schlesiger

## Der Ball ist rund und auch Ehestifter

ivo. Fußball hat schon so mancher Ehe den Weg bereitet. So war es auch bei Liselotte Adam, die ihren Bruder mit dem Fahrrad zum „Phönix“-Platz fuhr. Weil sie nun schon mal dort war, blieb sie auch – und lernte den Mann fürs Leben kennen. Am heutigen Donnerstag sind sie und der Fußball-Fan Friedrich Jäger seit 60 Jahren verheiratet.

Eigentlich war die heute 86-jährige Liselotte Jäger nie wirkliche Fußballanhängerin. Die gebürtige Karlsruherin hielt mehr davon, aktiv Sport zu treiben, ging gerne kegeln oder schwimmen und machte mit Freude Handarbeiten. Ihr zwei Jahre jüngerer Mann aus Durlach schwärmt heute noch von der Mühlburger „Phönix“-Legende Ossi Traub. Fußballspiele allerdings schaut er sich nur noch im Fernsehen an. Neben dem Fußball galt Friedrich Jägers Leidenschaft dem Wandern im Gebirge.

Gemeinsam gingen der gelernte Drogist, der später bei der Bundesbahn arbeitete, und die kaufmännische Angestellte nach einem erfüllten und anstrengenden Arbeitsleben auf Reisen. Ihr Kind stand damals auf eigenen Beinen, bescherte den Eltern vier Enkel und darf sich heute selbst über einen Enkel freuen. Im Familienkreis will das Ehepaar, das sich in der Hildebrandstraße alleine versorgt, auf das Jubiläum anstoßen.

## Eine Nacht in Ab

### Ein Schüler aus Panama wurde auf dem Weg na

eki. Es ist noch einmal gut gegangen. Seit zwei Tagen wohnt Carlos Gomez Frias bei seiner Gastfamilie in Karlsruhe. Aber die Reise von Panama in die Fächerstadt wird dem 19-jährigen Lateinamerikaner sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Und vor allem auf die Nacht in einer Abschiebungszelle auf dem Flughafen von Madrid, voller Ungewissheit und Ängste, zusammengepfercht mit wildfremden Menschen, darauf hätte Frias allzu gerne verzichtet. Aber was nimmt man nicht alles auf sich, um zu den Karlsruher Schülertagen zu kommen.

Aber der Reihe nach. Frias war auf Einladung von Nicola Bortel auf dem Weg ins Badische. Denn der 18-jährige Fichte-Gymnasiast absolvierte vor drei Jahren ein Austauschjahr in Panama und wollte sich für die dort erprobte Gastfreundschaft nun revanchieren. Eine gute Gelegenheit boten die Karlsruher Schülertage, ein jährliches Miteinander von Jugendlichen aus der ganzen Welt. Nach seinem Sommerurlaub im durch den Kanal bekannten mittelamerikanischen Land befanden sich Bortel und Frias auf dem Luftweg nach Deutschland. Nur noch einmal in Madrid umsteigen. Die notwendigen Reiseunterlagen hatten die beiden jungen Globetrotter bei sich, für den Gast aus Panama eine Bescheinigung der

Stadt Karlsruhe, dass er für ein Deutschland kein Visa benötige. Ein Formular, genehmigt von der Botschaft, in zweifacher Ausfertigung, deutsch und auf Deutsch, schließlich schief gehen.

Tat es aber doch. Denn die Reisebeamten konnten mit dem Anfangen und verweigerten dem Frias die Weiterreise. Zwar w

### Stadt und Botschaft räumten Missverständn

seinem Gast bleiben, doch nach wurde er höflich und bestimmt aufgefordert. Sonntagabend kam er an und setzte am Montag seinen Weg in Bewegung, um dem in der Hauptstadt feststehenden Freund

„Mein Sohn hat sofort die Stadt und die Deutsche Botschaft in Madrid informiert“, berichtet Hans-Jürgen Bortel. Er hätte unverzüglich alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um das Missverständnis erfolgreich zu klären, wie sich zeigte u

## THW kämpft um eigenen Straßennamen

BNN – Das Technische Hilfswerk Karlsruhe (THW) will erreichen, dass es bei der Namensgebung für neue Straßen berücksichtigt wird. „Mit dem Ausbau des ehemaligen Kasernenareals in Knielingen, auf dem auch das THW eine Liegenschaft hat, sind mittlerweile zahlreiche neue Straßen entstanden, die noch auf ihre Namensgebung warten“, so das THW in einer Pressemitteilung.

Die ehrenamtlichen THW-Helfer würden es freuen, wenn die Stadt ihr Engagement durch geeignete Straßennamen würdigen würde. Eine Straße, die das THW für geeignet hält, solle aber nach dem Wunsch der Stadt den Namen eines Architekten tragen. „Wir finden es bedauerlich, dass in Zeiten, in denen fehlende Zivilcourage und mangelndes Engagement für die Gesellschaft sich zum Dauerthema entwickeln, nun Architekten, die mit ihrem Beruf ihr Einkommen verdienen haben, gegenüber ehrenamtlich Tätigen der Vorzug gegeben wird.“

### Stadtnachricht

#### CDU hinter OB

Im Kampf um die Telekom die CDU-Fraktion hinter OB Bortel. Per Brief hat sie ihre Unterstützung versichert. Zudem wird der OB auf Landesebene begrüßt.

#### Spende durch Waschl

Bei einem Sonderwaschtage Waschpark in der Ottostraße als Spendengeld zusammengefasst. Sie erhält der Verein „Sonnenunterstützung des Kinderkran

#### Narren an den Bode

Der Rintheimer Carneval-Verein am 27. September an den Bode. meldungen unter Telefon 68 98